

Das Frauenforum Root ging auf Frühlingsausflug 60+

Am 9. Mai nahmen 48 Personen des Frauenforums Root den geplanten Frühlingsausflug 60+, mit dem Car unter die Räder.

pd/Red. Die Reise führte und bei frühlingshaftem, schönem und trockenem Wetter ins Bisisthal im Kanton Schwyz. Das Tal präsentiert sich mit den saftig grünen Wiesen, den spriessenden Wäldern und der mit reichlich Wasser gefüllten Muota von der schönsten Seite.

Im Gasthof Schönenboden wurde die Gruppe vom Wetterschmöcker Ulrich Roman, genannt «Jöri», herzlich empfangen. Er ist einer von den sechs bekannten Muotathaler Wetterschmökern. Mit seinem urchigen Dialekt berichtet er witzig und charmant über seine fünf Meteorologenkollegen und über seine aktuelle Wetterprog-

nose für den Sommer und Herbst 2023.

Nach einem feinen Mittagessen inklusive Muotathaler Rahmkirschtorte, einer Spezialität aus der Region, war es Zeit für einen kurzen Verdauungsspaziergang zu der nahegelegenen Herz-Jesu-Kirche. Anschliessend fuhr der

Chauffeur nach Ibach-Schwyz in den neuen, modernen Hauptsitz der Max Felchlin AG, wo das Personal für den Empfang bereitstand.

Von diesem exklusiven Schokoladenproduzenten war viel über die Herstellung von Schokolade zu erfahren. Das Felchlin-Unter-

nehmen ist seit mehr als einem Jahrhundert führend in der Herstellung von edelster Schweizer Schokolade und Halbfabrikaten für die Confiterien weltweit.

Mit der Rückfahrt endete ein ereignisreicher Tag, und alle Teilnehmer sind wohlbehalten in Root und Dierikon angekommen.



Lauter frohe Gesichter am 60+-Ausflug des Frauenforums Root. Bild zVg.

Kirchen rufen zum heiteren Berufe-Raten auf

Das heitere Berufe-Raten «Was bin ich?» ist legendär – und kommt am 2. Juni für die «Lange Nacht der Kirchen» nach Luzern. Machen Sie mit und erraten Sie die vorgestellten Berufe. Gleich daneben wartet das Beichtstuhl-Kino.

pd/Red. Luzern. Es gab noch kein Internet, und das Farb-Fernsehen war sehr jung. Woche für Woche sollte das Rateteam der deutschen

TV-Show «Was bin ich?» herausfinden, was ein Studiogast für einen Beruf ausübt. Anhand von einer typischen Handbewegung und durch Fragen, die der Gast mit Ja oder Nein beantwortete. Bei jedem Nein warf Moderator Robert Lembke fünf Mark in ein Sparschwein. Die Kampagne «Chance Kirchenberufe» lässt die legendäre Show aufleben und lädt am Freitagabend,

2. Juni mitten in Luzern zum heiteren Berufe-Raten ein. Zwischen 18.30 Uhr und 21 Uhr begrüßen ein Rateteam und ein Moderator auf dem Platz vor der Luzerner Peterskapelle Gäste mit kirchlichen und nicht so kirchlichen Berufen.

Raten Sie vor Ort mit oder geben Sie als «Joker» dem Rateteam ei-

nen Tipp. Besuchen Sie auch das Beichtstuhl-Kino in der Peterskapelle mit witzigen Kurzvideos, in denen junge Seelsorgende frisch und ehrlich von ihrem Berufsalltag erzählen. Mit diesen und anderen Videos sucht «Chance Kirchenberufe» auf Social Media motivierten Nachwuchs für 13 vielseitige und erfüllende Berufe der katholischen Kirche.

Notfallmediziner wird zum Titularprofessor ernannt

Im April 2023 wurde Prof. Dr. med. Michael Christ von der Universität Luzern zum Titularprofessor ernannt. Der Geehrte ist Chefarzt des Notfallzentrums des Luzerner Kantonsspitals (LUKS).

pd. Luzern. Prof. Dr. med. Michael Christ ist seit 1. Februar 2017 als Chefarzt des Notfallzentrums am LUKS Luzern tätig. Nach erfolgreichem Abschluss seines Medizinstudiums promovierte er 1993 an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München zu Fragen der kardialen Mikrozirkulationsveränderungen unter volatilen Anästhetika.

Im Jahr 2000 hat Prof. Christ an der Fakultät für klinische Medizin Mannheim der Universität

Heidelberg habilitiert. 2009 wurde er an der Philipps-Universität Marburg zum ausserplanmässigen Professor und 2014 zum Universitätsprofessor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Nürnberg ernannt. Seine klinische Ausbildung in Innerer Medizin, Kardiologie sowie Notfall- und Intensivmedizin hat er in München, Mannheim, Marburg und Basel erhalten. Von 2009 bis 2017 leitete er die Klinik für Notfall- und Internistische Intensivmedizin am Klinikum Nürnberg.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in klinisch experimentellen Fragestellungen zu «Acute Cardiac Care». Gemeinsam mit seinem Team konnte er

erfolgreich wissenschaftliche Arbeiten zu notfallmedizinischen Fragestellungen der Krankheitsbilder Synkope, akutes Koronarsyndrom, akute Herzinsuffizienz und Lungenembolie in international anerkannten Zeitschriften publizieren. Prof. Christ hat eine umfangreiche wissenschaftliche Publikationsliste, die mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet ist.

Titularprofessor ist ein Ehrentitel, den universitäre Fakultäten für ausserordentlich qualifizierte Leistungen beispielsweise in der universitären Forschung verleihen. Das LUKS gratuliert dem Geehrten herzlich zu diesem akademischen Meilenstein und dankt

ihm für sein grosses Engagement und die erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit.



Universität Luzern ernannt Prof. Dr. med. Michael Christ zum Titularprofessor. Bild zVg.